

*Aus lauter
Liebe*



Aus lauter Liebe



Buch & Musik: Phan Trat Quan
Liedtexte: Tom Heilandt

Musical für Jugendliche
frei nach dem Theaterstück von Alfred de Musset
„On ne badine pas avec l'amour“

Uraufgeführt am 14. März 1997 im Studiotheater
in der Musikschule der Stadt Krefeld

Aufführungsdauer: 120 Minuten
Ausführende: Jugendliche und Erwachsenen
Anzahl der Musiknummern: 20 (1- bis 4-stimmig)
Ouverture, Prolog, 3 Akte (13 Szenen), Epilog
12 Bühnenbilder
ca. 20 Rollen / Commedia dell' arte Truppe / 3 Girls
Gruppen: Bauer, Chor der Nonnen, Chor der Männer, Gäste
u.a.

Das Stück

Als literarische Vorlage liegt der Handlung von „Aus lauter Liebe“ das Theaterstück des französischen Dichters **Alfred de Musset** (1810-1857) „On ne badine pas avec l'amour“ (Man scherzt nicht mit der Liebe) zugrunde. Alfred de Musset schrieb das Stück 1834 unter Umständen, die in der Literaturgeschichte für einiges Aufsehen gesorgt haben. Das Werk entstand nach dem Ende seiner Liaison mit George Sand in Venedig.

George Sand (1804-1876), berühmte französische Romanautorin des 19. Jhdt, gilt als eine der ersten sehr selbstbewußten „emanzipierten“ Frauen, sie war Muse und Geliebte zahlreicher berühmter Künstler. Affären und Liebesverhältnisse werden ihr mit Eugène Delacroix, Prosper Mérimée, Franz Liszt, Heinrich Heine, Frédéric Chopin, Gustave Flaubert u.v.a. (mit guten Gründen) nachgesagt.

Musset zitiert in „On ne badine pas avec l'amour“ einen Brief, den George Sand an ihn geschrieben hat: „Mais ton coeur, mais ton bon coeur, ne le tue pas, je t'en prie. Qu'il se mette tout entier ou en partie dans toutes les amours de ta vie, mais qu'il y joue toujours son rôle noble, afin qu'un jour tu puisses regarder en arrière et dire comme moi: J'ai souffert souvent, je me suis trompé quelquefois; mais j'ai aimé. C'est moi qui ai vécu, et non pas un être factice créé par mon orgueil et mon ennui.“

„Aber Dein Herz, Dein gutes Herz, ich flehe Dich an, töte es nicht. Setze es ganz oder wenigstens zum Teil für all die Lieben deines Lebens ein, aber daß es seine edle Rolle spielt, damit Du eines Tages zurückblicken und so wie ich sagen kannst: Ich habe oft gelitten, ich habe mich manchmal geirrt; aber ich habe geliebt. Ich bin es, die gelebt hat, und nicht ein künstliches Geschöpf, entstanden aus meinem Hochmut und meiner Langeweile.“

André Maurois schreibt in „Lelia ou la vie de George Sand“ 1952 über die, wie er sie nennt „Liebenden von Venedig“: „... Sand und Musset hätten vernünftiger leben können. Aber die besonderen Kunstwerke, die aus ihren Irrtümern entstanden, wären dann nicht möglich gewesen. Musset kannte, bevor er George Sand traf, wohl die Sinnelust, nicht aber die Leidenschaft; er konnte die „Ballade an den Mond“ schreiben, aber nicht das Zwiegespräch Camilles mit Perdican.“

Zwei Szenen aus Marivaux Theaterwerke dienen in „Aus lauter Liebe“ als Illustration. Der französische Schriftsteller **Marivaux** (1688-1763) hat viele seiner berühmtesten Theaterstücke für die „Comédiens Italiens“, die im Paris des frühen 18. Jhdt die Erben der Commedia dell'Arte waren, geschrieben. Die Stücke von Marivaux, basierend auf Gesten, sind Pantomimen, bei den die Gesten durch Worte ersetzt worden sind, Bewegungen durch Antworten, körperlicher Ausdruck durch eine dichte Sprache, die klare, präzise Bewußtseinszustände, menschliche und leidenschaftliche Konflikte darstellt. Unter Marivaux' scheinbarer Leichtigkeit oder Frivolität verbirgt sich eine glasklare und teils bissige Sicht auf das Wesen der Liebe. Er sezziert elegant aber schonungslos die Regungen des Herzens, die Lust, die Wege zur Befriedigung der Lust: die Kunst der Verführung.



Alfred de Musset



George Sand



Marivaux

Die Autoren

Phan Trat Quan,

geboren in Paris am 29. Dezember 1952, studierte in Aachen Gitarre und Tonsatz.

Er leitet heute das Musiktheater der Musikschule der Stadt Krefeld.

Außer dem Musical „Aus lauter Liebe“, das 1997 entstand, komponierte er die Musicals:

„Die Lolli-Maschine“, „Die kleine Hexe“,

„Musik, Musik“, „Die Reise zum Saturn“,

„Nur so“, „Die Odyssee“, „Peter Pan“,

„Petit Diable“, „Tosca ‘68“,

„Aus lauter Liebe“, „Si tu dances“,

„Die Wassertänzer“, „Cantico Novo“,

„Tom und der Vogel des Glücks“, „Foufou und die Jahreszeiten“.

Zur Zeit probt Phan Trat Quan mit dem Kinder-Ensemble eine neue Musicalversion von „Der Zauberer von Oz“.

Tom Heilandt,

wurde am 30. Dezember 1961 in Oberhausen geboren.

Er studierte Mathematik in Düsseldorf.

Seit 1994 arbeitet er für die Vereinten Nationen, zuerst in Genf und seit 2005 in Rom.

In London sah er 1978 als erstes Musical

„Jesus Christ Superstar“ und seitdem

die meisten Erfolge und Misserfolge im

Londoner Westend. Für einige Jahre war er

Mitarbeiter der Fachzeitschrift „Musicals“.

Außer für „Foufou und die Jahreszeiten“

schrieb Tom Heilandt Liedtexte für die Musicals

„Peter Pan“, „Petit Diable“,

„Tosca ‘68“, „Aus lauter Liebe“,

„Si tu dances“, „Die Wassertänzer“,

„Cantico Novo“ und „Tom und der Vogel

des Glücks. Darüberhinaus übersetzte er die

Liedtexte von „Godspell“ und „The Girl and the Unicorn“.

Das Musiktheater

Seit April 1989 ist „Aus lauter Liebe“ die 33. Produktion des Musiktheaters.

400 Aufführungen wurden bis heute öffentlich präsentiert. Über 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben in den im Studio-Theater inszenierten Musicals mitgespielt.

Die erste Probe von „Aus lauter Liebe“ fand am 19. April 2007 statt.

Zu den Mitwirkenden:

Jeder, der sich anmeldet, wird angenommen, ohne bestimmte Voraussetzungen erfüllen zu müssen außer dem Spaß an der Sache. Jeder Mitwirkende bekommt die Möglichkeit, „richtig“ Theater zu spielen, zu singen und zu tanzen. Um möglichst viel Rollen verteilen zu können, entstehen immer zwei vollständige und gleichwertige Besetzungen, die abwechselnd spielen. Die jeweils nicht spielende Besetzung spielt in den Ensemble-Szenen, so dass letztendlich alle Mitwirkenden bei allen Vorstellungen spielen.

Zu Musik und Technik: Die begleitende Musik wird von einem Musik-Computer-System gespielt. Mit Hilfe eines Computers, elektronischer Musikinstrumente und einer Beschallungs-Anlage wird ein Orchester simuliert. Jugendliche bedienen die Computer-, die Beschallungs- und die Licht-Anlage und begleiten alle Proben.

Die Jugendlichen des technischen Teams lernen den Umgang mit dieser komplexen Materie innerhalb der Aktivitäten des Musiktheaters.

Zum Bühnenbild: Bühnenbilder und Kulissen werden in der Musikschule angefertigt. An einem Nachmittag in der Woche wird das Theater zur Bühnenwerkstatt umfunktioniert.

Zu den Kostümen:

Alle Kostüme werden ehrenamtlich von verschiedenen Müttern der Teilnehmer entworfen und genäht.



Inhalt

Die eigentliche Geschichte ist umrahmt und geschmückt mit verschiedenen Figuren, die durch das Stück wie Gedanken, Seufzer, Suggestierungen oder Träume ziehen. Sie greifen nicht in das Geschehen ein. Sie illustrieren die Gefühle der handelnden Personen, ihre Sehnsüchte und ihre Träume.

Diese Figuren sind: drei „Girls“, einige „Parkwesen“, eine Commedia dell'Arte Truppe und der Autor.

Prolog

Einladung in die Welt der Liebenden!

1. Akt

Die Baronin hat eine Idee: Ihr Sohn Perdican und ihre Nichte Camille haben ihr Studium mit Erfolg beendet, er hat Diplome und Doktorhüte gesammelt, sie hat den Abschluß im besten Kloster Frankreichs absolviert. Die Baronin will die beiden verheiraten, scheinen sie doch wie füreinander geschaffen zu sein. Das Wiedersehen der jungen Leute gerät jedoch zum Fiasko - sehr zum Leidwesen der Baronin, aber auch für Perdican selbst, denn der wäre bereit, die ganze Welt zu lieben. Camille aber bleibt reserviert, sie scheint irgendein Geheimnis zu hüten. Perdican findet immerhin etwas Trost, als die alten Bauern vom Dorf ihn wiedererkennen und als er Rosette, die Milchschwester von Camille, wiedersieht.

2. Akt

Camille macht eine Wandlung durch, sie legt Ihre kühle Fassade ab und eröffnet Perdican, warum sie sich ihm gegenüber so sehr zurückhaltend benommen hat: sie will zurück ins Kloster. Die Veränderung in Camille ist aber stärker und tiefgreifender als sie selbst geahnt hat. Die Gefühle sind erwacht und beginnen nun, Zweifel in ihr zu wecken, ob der Entschluß, sich künftig und ausschließlich dem lieben Gott zu widmen, wirklich richtig ist. Perdican ist einigermaßen verwirrt und durchaus unglücklich. Und so sucht er Trost bei Rosette, die ihm gegenüber weit mehr Bereitwilligkeit zeigt.

Als Camille sich nun doch endgültig von Perdican verabschieden will, gipfelt das Wiedersehen in einer dramatischen Auseinandersetzung - heilige Liebe oder weltliche Liebe, die Liebe zu Gott oder zu einem anderen Menschen? Die beiden werfen sich gegenseitig vor, das Absolute der Liebe nicht zu verstehen. Camille beschuldigt Perdican die weltliche Liebe zu mißbrauchen; er wirft Camille vor, sie rede über die heilige Liebe nur das, was andere ihr vorgesagt hätten.

3. Akt

Die Ereignisse überstürzen sich. Während eines Fests im Dorf wird Rosette von den Bauern ausgelacht - die mehrfachen Begegnungen zwischen Perdican und Rosette sind im Dorf nicht unbemerkt geblieben. Als zufällig ein Brief von Camille an ihre Freundin im Kloster in Perdicans Hände fällt, nimmt das bisher eher unschwellige Unheil seinen Lauf. Camille schildert ihrer Freundin in dem Brief, wie sehr sie darunter leidet, daß ihre Zurückweisung Perdican in Verzweiflung gestürzt hat. Perdican reagiert gekränkt und tut so als liebe er Rosette.

Zwischen Perdican und Camille beginnt ein gnadenloses Duell - ein Duell der Eitelkeit, der Leidenschaft und der Verführung.

Von Stunde zur Stunde, von der Verführung bis zum Streit, spielen Camille und Perdican das ganze Repertoire der Leidenschaft durch, mit hohem Ernst oder, je nach dem, sehr kindisch. In diesem Duell der Hochbegabten wird Rosette schamlos von beiden als Spielfigur hin- und hergeschoben.

Schließlich aber er- und bekennen Camille und Perdican, daß sie sich lieben und zueinander gehören.

Zu spät!

Als Rosette die für sie schreckliche Wahrheit erfährt, überlebt sie es nicht.

Epilog

Aus lauter Liebe - wenn es darum geht, hat man keine Wahl!

Szenenfolge

OUVERTURE & PROLOG (Im Park) Lelio, Arlequin, Lisette, Girls, Parkwesen

Musik 1. Pour toi.....Instrumental

Musik 2. Ballade.....Girls, Parkwesen, Spaziergängerin

1. AKT

1. Szene (Im Schloß) Diener, Baron(in), Maitre Blazius, Dame Pluche, Perdican, Camille

Musik 3. Treff.....Perdican, Camille, Baron(in)

2. Szene (Vor dem Schloß) Girls, Baron(in), Dame Pluche, Perdican, Camille

Musik 4. Rhythmus in dirGirls

Musik 5. Herz aus Stein.....Perdican, Camille

3. Szene (Im Dorf) Bauer, Perdican, Rosette

Musik 6. Daheim.....Perdican, Bauer

Musik 7. SommerwindRosette, Perdican, Bauer

2. AKT

1. Szene (Bühne der Commedia) Pierrette, Pierrot, Colombine, Arlequin

Musik 8. Pierrot & der SchlüsselPierrette

2. Szene (Im Schloß) Maitre Blazius, Perdican, Camille

Musik 9. Was ist gescheh'n?Camille

3. Szene (Bühne der Commedia & auf dem Land) Lisette, Flaminia, Rosette, Perdican, Girls

Musik 10. RegenRosette

Musik 11. Samba d'IGirls

4. Szene (Am Brunnen) Perdican, Camille, Nonnen, Männer

Musik 12. Schwarz und weiß.....Perdican, Camille

Musik 13. Geliebt.....Perdican, Nonnen, Camille, Männer

PAUSE

3. AKT

1. Szene (Dorfplatz) Bauer, Rosette, Dame Pluche, Perdican, Camille

Musik 14. FeuertanzBauer, Rosette, Pluche, Perdican, Camille

2. Szene (Am Brunnen) Camille, Perdican, Rosette, Chor

Musik 15. Trio.....Perdican, Rosette, Camille, Chor

3. Szene (Eine Zimmer im Schloß) Camille, Dame Pluche, Rosette, Perdican

Musik 16. EntlarvtPerdican, Camille

4. Szene (Festsaal im Schloß) Gäste, Diener, Baron(in), Camille, Perdican, Pluche, Blazius, Rosette

Musik 17. Laßt mich geh'n.....Rosette

5. Szene (Irgendwo im Schloß) Girls, Perdican, Camille

Musik 18. GehGirls

6. Szene (In der Kapelle) Perdican, Camille

Musik 19. Das Ende.....Perdican, Camille

EPILOG (Im Park) Der Autor, Rosette, Alle

Musik 20. Aus lauter LiebeDas Ensemble



GELIEBT

Perdican:

Wenn dann, irgendwann
ein Mann zurückkehrt zu ihr
und reicht ihr die Hand,
glaubst du, sie stößt ihn zurück?

Camille:

Das glaube ich fest!

Perdican:

Ihr weint und ihr haßt
und flucht auf Liebe und Lust
den Blick starr hinauf
zu eurem himmlischen Mann.

Nonnen:

Wer geliebt hat
der kann nie zurück.
Wer zerstört ist
wird nie mehr ganz.

Doch tief, tief im Herz
wollt ihr den Schmerz
wieder spür'n,
verlangt nach dem Dolch
der euch aus Liebe erstach.

Komm zu uns
erspar dir dieses Leid.
Leb' für Gott
und liebe
nur ihn.

Camille:

Ich habe Angst.
Welchen Weg soll ich geh'n?
Fühlte nie den Schmerz
einer Liebe Leid,
das Glück einer Liebe Lust.

Perdican:

Was du siehst
ist nur ihr Schmerz.
Nicht der Traum
in ihrem Herz.

Du sollst sein
wie sie.
Kein Traum
erlaubt
für dich.
Angst ist ihre Macht.

Männer:

Doch unser Lachen
unsern Kuß
vergeßt ihr nie.
Dafür sind dicke
Klostermauern
viel zu dünn.

Wessen Name ists
den ihr schluchzend sagt
wenn von Christi Leib
euch der Priester gibt?

Nonnen:

Nie mehr
lieben.
Nie mehr
träumen.

Perdican:

Die frommen Frau'n
sie haben dich gelehrt
den rechten Weg
zu geh'n
voll Haß und Angst
und Schmerz
der nur
ihr eigner ist.
Und sie läuten
die Glocken für dich
und verzweifeln
deine Jugend.

Camille:

Lieben,
leben,

alle
Wege
scheinen
falsch.

Ich habe
Angst
vor dem was kommt
und weiß nicht

Nonnen:

Siehst du uns're
Narben?
Hörst du uns're
Klagen?
Spürst du uns're
Qualen?

Komm zu uns,
Gott sieht dich.
Komm zu uns,
Gott hilft dir.
Komm zu uns,

Männer:

Warum wollt ihr
nicht leben.
Nie mehr
uns're
Hand?
Uns'ren
Kuß?
Uns're
Lust?
Uns're
Wärme?

Und sie nehmen dir
deiner Liebe Glück.
Doch das Himmelreich
ist nicht für sie gemacht.

wo sind Liebe
und Glück?
Ist der Himmel mein Ziel?
Ist er für mich gemacht?

such nicht mehr.
Wahre Liebe und Glück
sind im Himmel allein.
Er ist für uns gemacht.

Wahre Liebe und Glück
findet ihr bei uns.
Wir sind
für euch gemacht.

Perdican:

Alle Männer sind Lügner, untreu, falsch, angeberisch, heuchlerisch,
und hochmütig oder feige, verächtlich und wollüstig.
Alle Frauen sind hinterhältig, gekünstelt, eingebildet, vorwitzig und verdorben.
Die Welt ist nichts als eine endlose Müllhalde, auf der formlose Wesen sich winden
und in Bergen von Unrat herumkriechen! Und doch ...

Perdican:

Es gibt auf der Welt
ein Wunder so groß
das Wesen wie uns
vereint zu einem Paar.

Was hässlich und dumm
und unfertig war
macht Liebe perfekt,
macht Liebe wunderbar.

In Liebe ist Sturm,
ist Schmerz und Betrug.
Doch nur wer nie fliegt,
der stürzt auch niemals ab.

Am Ende des Tags
Am Ende des Wegs
Am Rand deines Grabs
siehst du zurück und sagst:

Alle:

Ich habe so oft gelitten,
mich oft verloren,
und doch ich habe geliebt, gelebt.

Nonnen:

Habt ihr geliebt
und habt verlor'n dann
kennt ihr unsern Schmerz
der nie mehr vergeht.

Wir beten zu Gott:
erhöre uns und
nimme Liebe die Kraft,
Erinnerung den Schmerz.

Wir lieben nicht mehr
ein Stern verblasst doch
wir sagen der Nacht
ein letztes Gebet:

Camille:

Ein Leben mit ihm
wär voller Lust und Leid.
Ein Leben im Schleier
das scheint so trist und grau.

Ich weiß nicht wohin
und keiner hört, versteht
nur Zweifel und Fragen
wer kennt den Weg für mich?

Männer:

Nur wer liebt
der kennt das Leben.
Nur wer liebt
der sagt mit Stolz:

Personen & Besetzung

Baron(in)
Perdican (der Sohn)
Maitre Blazius
Camille (die Nichte)
Dame Pluche
Rosette
(Milchschwester von Camille)

1. Diener
2. Diener

Spaziergängerin in „Ballade“

Drei Girls

Die Commedia dell' Arte Truppe
Arlequin
Lelio
Flaminia
Lisette
Colombine
Pierrot
Pierrette

Parkwesen in „Ballade“

3 Bauer
(in „Daheim“ & „Sommerwind“)

Der Autor

Nonnen, Männer, Bauer, Gäste.

Premieren (für geladene Gäste) am 08. und 09. März 2008



Weitere Aufführungen am

31. März

07. 21. April

05. 19. 25. Mai

01. 09. 16. Juni

jeweils um 19.00 Uhr im STUDIOTHEATER

Haus Sollbrüggen, Uerdinger-Straße 500, Krefeld

Eintrittspreise: Schüler/Studenten 3,- € - Erwachsene 6,- €

**Kartenvorverkauf im Sekretariat der Musikschule
Haus Schönhausen, Uerdinger-Straße 420, 47800 Krefeld
Tel. (02151) 59 00 11**

Veranstalter: Musikschule der Stadt Krefeld